Course an der Wiener Börse vom 20. Juni 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

	Geld	Ware
Staats-Anlehen.		
Notenrente	76·60	76·75
Silberrente	77·25	77·40
1854er 4% Staatslose . 250 fl.	119 75	120 25
1860er 4% ganze 500 „	129·50	130·—
1860er 4% Fünftel 100 „	134·—	134·50
1864er Staatslose . . 100 „	171 —	171·50
1864er „ . . 50 „	170·50	171·50
Como-Rentenscheine . per St.	35·—	—·—
4% Oest. Goldrente, steuerfrei .	94·45	94·60
Oesterr. Notenrente, steuerfrei .	92·10	92·25
5% Oest. Schatzscheine. rückzahlbar 1882	100·05	100·25
Ung. Goldrente 6%	119·90	120·10
„ „ 4%	87·95	88·10
„ Papierrente 6%	86·15	86·30
„ Eisenb.-Anl. 120fl. ö.W.S.	135·—	135 50
„ Ostbahn-Prioritäten	90·50	90·80
„ Staats-Obl. (Ung. Ostb.)	110·—	110 50
„ „ vom J. 1876	96·—	96·50
Theiß-Reg.-Lose 4% 100 fl.	118·—	118·50
Grundentl.-Obligationen (für 100 fl. C.-M.).		
5% böhmische	107·50	—·—
5% galizische	100·—	100 30
5% mährische	106·—	—·—
5% niederösterreichische	105·50	107·—
5% oberösterreichische	104·—	—·—
5% steirische	104·—	105·—
5% croatische und slavonische	99·—	102·—
5% siebenbürgische	98·25	98·75
5% Temesvar-Banater	98·—	98·50
5% ungarische	98 25	98·75
Andere öffentl. Anlehen.		
Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	113·25	113·75
dto. Anleihe 1878, steuerfrei	103·50	104·50
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien	102·50	103·—
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien (Silber oder Gold)	—·—	— —
Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien	128·—	128 50
Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Bodencr. allg. österr. 4½% Gold	119·50	120·—
dto. in 33 Jahren rückz. 5%	—·—	— —
dto. in 50 „ „ 5%	101·90	102 10
dto. in 50 „ „ 4½%	98·90	99·20
dto. in 50 „ „ 4%	93·75	94·25
dto. Prämien-Schuldverschr. 3%	99 75	100·—
Oest. Hypothekenbank 10j. 5½%	100·25	101·—
Oest.-ung. Bank verl. 5%	101 —	101·20
dto. „ 4½%	100 65	100 90
dto. „ 4%	95·50	95·70
Ung. allg. Bodencredit-Actiengef. in Pest in 34 J. verl. 5½%	—·—	—·—
Prioritäts-Obligationen. (für 100 fl.)		
Elisabeth-Westbahn 1. Emission	99·—	99·50
Ferdinands-Nordbahn in Silb.	106 25	107 —
Franz-Josef-Bahn	102 30	102 80
Galizische Karl-Ludwig-Bahn Em. 1881 300 fl. S. 4½%	100·20	100·40
Oesterr. Nordwestbahn	103·30	103·60
Siebenbürger	91 75	92·25
Staatsbahn 1. Emission	179·—	180·—
Südbahn à 3%	135·—	135·50
„ à 5%	119·—	119 40
Ung.-galiz. Bahn	93·75	94·—
Diverse Lose (per Stück).		
Creditlose 100 fl.	175·25	176·25
Clary-Lose 40 fl.	41·50	42·50
4% Donau-Dampfsch. 100 fl.	111·—	111·50
Ofener Lose 40 fl.	—·—	—·—
Palffy-Lose 40 fl.	38·75	39·25
Rudolf-Lose 10 fl.	19·75	20·50
Salm-Lose 40 fl.	53·50	54·50
St.-Genois-Lose 40 fl.	46·50	47·—
Waldstein-Lose 20 fl.	30·75	—·—
Windischgrätz-Lose 20 fl.	39·75	40·25
Bank-Actien (per Stück).		
Anglo-Oesterr. Bank 120 fl.	122·75	123·—
Bank-Gesellschaft, Wiener 120 fl.	— —	— —
Bankverein, Wiener, 100 fl.	114·80	115·20
Bdncr.-Anst., Oest. 200fl. S. 40%	235·—	236 —
Crdt.-Anst. f. Hand u. G. 160 fl.	318·—	318·50
Crdt.-Anst., Allg. Ung. 200 fl.	311 75	312·25
Depositenb., Allg. 200 fl.	206·—	206·50
Escompte-Ges., Niederöst. 500 fl.	846·—	850 —
Hypothekenb., öst. 200 fl. 50% E.	—·—	—·—
Länderbank öst. 200 fl. G. 50% E.	—·—	—·—
Oesterr.-Ung. Bank	826·—	829·—
Unionbank 100 fl.	121·80	122·20
Verkehrsbank Allg. 140 fl.	144·—	145·—
Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).		
Albrecht-Bahn 200 fl. Silber	—·—	—·—
Alföld-Fiumon. Bahn 200fl. Silb.	171·75	172·—
Aussig.-Tepl. Eisenb. 200 fl. CM.	590 —	600·—
Böhm. Nordbahn 150 fl.	176·75	177 25
„ Westbahn 200 fl.	317 25	317·75
Buschtiehrader Eisb. 500 fl. CM.	848·—	850·—
„ (lit. B) 200 fl.	183·—	185·—
Donau-Dampfschiffahrt-Ges. Oesterr. 500 fl. CM.	547 —	549·—
Drau-Eis. (Bat.-Db.-Z.) 200fl. S.	163 75	164 50
Dux-Bodenbacher E.-B. 200fl. S.	—·—	—·—
Elisabeth-Bahn 200 fl. CM.	211·25	211·50
„ Linz-Budweis 200 fl.	191·—	191·50
„ Slzb.-Tirol III. E. 1873 200fl. S.	180·50	181·—
Ferdinands-Nordb. 1000 fl. CM.	2767	2772
Franz-Josef-Bahn 200 fl. Silb.	195·25	195 75
Fünfkirchen-Barcser Eis. 200fl. S.	217 50	218·50
Galz. Karl-Ludwig-B 200fl. CM.	314·25	314·75
Graz-Köflacher E.-B. 200fl. ö.W.	200·—	201·—
Kahlenberg-Eisenb. 200 fl.	—·—	42·—
Kaschau-Oderb. Eisenb. 200fl. S.	147·75	148·—
Lemberg-Czrnow.-Jassy Eisenbahn-Gesell. 200 fl. ö. W.	170·—	170·50
Lloyd, öst.-ung., Triest 500fl. CM.	651·—	653·—
Oesterr. Nordwestb. 200 fl. Silb.	204·—	205·—
dto. (lit. B) 200 fl. Silber	221·—	221·50
Prag-Duxer Eisenb. 150 fl. Silb.	61·50	62·—
Rudolf-Bahn 200 fl. Silber	167·50	168 —
Siebenbürger Eisenb. 200 fl. S.	164·25	164·75
Staatseisenbahn 200 fl. ö. W.	317·—	317·50
Südbahn 200 fl. Silber	146·25	140·75
Süd-Nordb. Verb.-B. 200fl. CM.	151·25	152 75
Theiß-Bahn 200 fl. ö. W.	248 75	249 25
Tramway-Ges., Wr. 170 fl. ö. W.	224·50	224·75
„ Wr., neue 70 fl.	48·50	49 50
Transport-Gesellschaft 100 fl.	— —	—·—
Turnau-Krakau 205 fl. ö. W.	362 —	364·—
Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	159·25	159·75
Ung. Nordostbahn 200 fl. Silber	164·—	164·50
Ung. Westb. (Raab-Graz) 200fl. S.	166·50	167·50
Industrie-Actien (per Stück).		
Egydi und Kindberg, Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 200 fl.	—·—	—·—
Eisenbahnw.-Leihg. I. 200fl. 40%	— —	—·—
Hüttenberger Eisenw.-Ges. 200fl.	—·—	—·—
Innerb. Hauptgew. 200 fl.	—·—	—·—
Neub.-Mar. Gew. i. W. 200fl. 65%	—·—	—·—
Prager Eisen-Ind.-Ges. 200 fl.	168 —	169 —
Salgo-Tarj. Eisenraff. 100 fl.	125 —	126 —
Trifailer Kohlenw.-Ges. 100 fl.	—·—	—·—
Devisen.		
Deutsche Plätze	58·75	68·85
London	120·10	120·30
Paris	47·75	47·50
Petersburg	—·—	—·—
Valuten.		
Ducaten	5·64	5·66
20-Francs-Stücke	9·56½	9·57½
Silber	—·—	—·—
Deutsche Reichsbanknoten	58·75	58·85

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

Mittwoch, den 21. Juni 1882.

(2588—3) **Concursausschreibung.** Nr. 384.

An der mit der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt verbundenen Mädchen-Uebungsschule in Görz ist mit Beginn des Schuljahres 1882/83 die Stelle einer Unterlehrerin mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und der Activitätszulage jährlicher 150 fl. zu besetzen.

Bewerberinnen um Verleihung dieser Stelle haben ihre mit der Nachweisung der Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher, italienischer und slovenischer Unterrichtssprache belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum

15. Juli d. J.

bei dem Präsidium des k. k. Landesschulrathes für Görz und Gradiska in Triest einzubringen.

Triest am 3. Juni 1882.

Vom k. k. Landesschulrathe für Görz-Gradiska.

(2639—2) **Kundmachung** Nr. 9361.

wegen Wiederbesetzung des erledigten k. k. Tabak-Districtsverlages zu Villach in Kärnten.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird bekannt gemacht, dass der k. k. Tabak-Districtsverlag zu Villach, mit welchem zugleich der Kleinverschleiß von Tabak, Stempelmarken und Wechselblanketten verbunden ist, im Wege der öffentlichen Concurrenz gegen schriftliche Offerte, welche längstens

bis 10. Juli 1882,

vormittags 11 Uhr, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection für Kärnten einzubringen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision verzichtet oder zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages (Pachtschillings) an das Aerar sich verpflichtet.

Die ausführlichen Bedingungen nebst dem Ertragsausweise und dem Offertsmuster können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt, bei der k. k. Finanzwache-Controls-Bezirksleitung in Villach und beim k. k. Hauptsteuer-, zugleich Hauptzollamte daselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Im allgemeinen sei hier nur bemerkt, dass in der Zeit vom 1. April 1881 bis Ende März 1882 der Brutto-Ertrag vom Tabakgroßverschleiß bei einer 2·1proc. Provision auf . . . . 8303 fl. 98½ kr.

vom Verschleiße echter Havanna-Cigarren mit einer Provision zu 1½% auf . 10 „ 84 „

vom Tabak-Kleinverschleiße auf . . . . . 1059 „ 44 „

und vom Stempelmarken- u. Wechselblanketten-Verschleiß mit einer 1½proc. Prov. auf 277 „ 90½ „

zusammen daher auf . 9652 fl. 17 kr.

sich bezifferte, und dass Verschleißauslagen und Regiekosten amtlich auf 8039 fl. 9 kr. berechnet wurden.

Klagenfurt am 11. Juni 1882.

K. k. Finanzdirection.

(2681—2) **Kundmachung** Nr. 1109.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Schwiza, Waitsch, Podsmrek und Dobrova

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei vom 15. Juni l. J. an durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und dass für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowohl hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der

30. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht und dass die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 14. Juni 1882.

(2625—3) **Kundmachung.** Nr. 3941.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird gemäß § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 bekannt gegeben, dass die behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Setnik

angefertigten Besitzbogen, Liegenschaftsverzeichnisse und Mappen, vom Heutigen angefangen, zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden die weiteren Erhebungen am

30. Juni 1882

gepflogen werden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen ins neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor Verfassung der Einlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15ten Juni 1882.

Anzeigeblatt.

Himbeer-Abguss

feinster Qualität

in Flaschen zu 1000 Gramm fl. 1 und zu 400 Gramm 40 kr.

Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuiert. (2685) 10—1

Schutzmarke.

Gichtgeist nach Dr. Malič

ist entschieden das erprobteste Mittel gegen **Gicht und Rheumatismus, Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen etc.**, mit welchem nach kurzem Gebrauch diese Leiden gänzlich behoben werden, wie dies bereits massenhafte Danksagungen beweisen können.

Diesen Gichtgeist, mit nebenstehender **protokollierter Schutzmarke**, die Flasche à 50 kr., versendet echt per Nachnahme **nur** die

Einhorn-Apotheke des Jul. v. Trnkóczy

in Laibach. (7) 7

(Vor Nachahmung wird gewarnt.)

(2648—1) Nr. 5032.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Katharina Šinkovc von Medvedjebrdo wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und demselben das Pfandrechtslöschungsgesuch des Franz Brenčič von Medvedjeberdo de praes. 14. März 1882, Z. 3027, sammt dem hierüber erflossenen Bescheide zugefertiget wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 18ten Mai 1882.

(2398—3) Nr. 3804

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse (durch Dr. Zupančič) die exec. Versteigerung der dem Jernej Fabiančič von Großmraschou gehörigen, gerichtlich auf 723 fl. geschätzten Realität Rectifications-Nr. 207/2 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

und die zweite auf den

5. August 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 17ten April 1882.

(2605—1) Nr. 4186.

Erinnerung

an Franz, Maria, Anna, Agnes und Ursula Arch, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Franz, Maria, Anna, Agnes und Ursula Arch, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Bučar von Kalce die Klage pcto. Verjährung der für dieselben bei der Realität Berg-Nr. 588 und 589 ad Herrschaft Gurkfeld de praes. 16 fl. 48 kr. sichergestellten Forderung eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber zur ordentlichen Verhandlung auf den

21. Juli 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Martinčič von Gorica als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19ten April 1882.

(2404—1) Nr. 4707.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Selak von Bučka die executive Versteigerung der dem Adam Matko von Močvirje gehörigen, gerichtlich auf 9248 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 35, tom. A, pag. 209, Post 4, ad Gut Neustein bewilliget und hiezu die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

15. Juli 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3ten Mai 1882.

(2601—1) Nr. 2754.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2419 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Richterschitsch von Unterluscha Nr. 16 gehörigen Realität Urb.-Nr. 2000 ad Herrschaft Lack der

28. Juli

für den ersten, der

29. August

für den zweiten und der

29. September 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Lack, den 28. Mai 1882.

(2604—1) Nr. 4413.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse zu Laibach die Reassumierung der mit Bescheid vom 6. Dezember 1881, Z. 14,015, sistierten Realfeilbietungen der der Anna Pirnath, verehel. Kausek, von Pechdorf gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Stauden sub Rectf.-Nr. 52¹/₄, ad Spitalsgilt Rudolfswert sub Rectf.-Nr. 2¹/₂ und ad Capitelherrschaft Rudolfswert sub Rectf.-Nr. 177/4 bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

13. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierbaren Tabulargläubigern Herr Doctor Josef Rosina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 7. April 1882.

(2469—1) Nr. 4062.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg (durch den Machthaber Herrn Josef Göderer von dort) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. September 1880, Zahl 5305, auf den 22. Jänner 1881 angeordnete, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Jänner 1881, Z. 333, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Marolt von Podpoljane Hs.-Nr. 3 als Rechtsnachfolgerin des Stefan Marolt von dort gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Kleinpölland sub Einlage-Nr. 6 u. 7 vorkommenden Realitäten neuerlich auf den

13. Juli 1882,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 1. Juni 1882.

(2564—1) Nr. 9876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der der Ursula Kocmur in Brunndorf Nr. 95 gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten, sub Einlage-Nr. 62 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

9. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Mai 1882.

(2603—1) Nr. 4414.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse zu Laibach die Reassumierung der mit Bescheid vom 10. Dezember 1881, Z. 14,270, sistierten zweiten und dritten exec. Feilbietungen der dem Georg Paulin von Zapuše Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1418 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 25, fol. 26 ad Gut Volauče, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

16. August 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Rudolfswert mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierbaren Tabulargläubigern Herr Doctor Johann Skedl als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 7. April 1882.

(2403—1) Nr. 5004.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Serpčič von Jevše die exec. Versteigerung der dem Franz Rojec von Heiligenkreuz gehörigen, gerichtlich auf 1642 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Haselbach, Berg-Nr. 91 ad Deutschdorf und Berg-Nr. 104 ad Großdorf bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

15. Juli 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13. Mai 1882.

(2505—1) Nr. 2393.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Franz Zupančič aus Weiniz und Ive Flajnik aus Hrast Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gilt Weiniz Curr.-Nr. 159, Rectf.-Nr. 105 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

22. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. April 1882.

(2561—1) Nr. 9879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Vodnik in Salloch gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 87, Rectf.-Nr. 68¹/₂ ad Grünhof vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

26. August 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Vadium von 10 Proc. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den unbekannten Tabulargläubigern Matthäus Rozman und Florian Apich, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, in der Person des Herrn Dr. Stempihar, Advocaten in Laibach, zur Wahrung ihrer Rechte ein Curator ad actum bestellt, decretiert und sohin angewiesen, die Rechte seiner Curanden nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Mai 1882.

(2582—1) Nr. 10,193.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 29sten Oktober 1880, Z. 23,677, per 200 fl. sammt Anhang die mit Bescheid vom 18. Oktober 1881, Z. 23,213, bewilligte, in ihrem Erfolge bisher frustrierte executive Feilbietung der für den Executen Franz Petrič von Log aus dem Vergleiche vom 3. Juli 1877, Z. 15,368, auf den Realitäten des Johann Plesto Einlage-Nr. 19 und 47 ad Steuergemeinde Log und Urb.-Nr. 1023 ad Magistrat Laibach executive haftende und zugleich für den Executionsführer Lorenz Zdešar von Laibach executive gepfändete Forderung per 436 fl., im Reste per 388 fl. 79 kr., mit Bezug auf den Amtsvortrag vom 22. April 1882, Z. 9128, im Reassumierungswege bei einer Tagsatzung auf den

12. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass obige Forderung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Feilbietungsbedingnisse, wornach jeder Kauflustige ein 10proc. Vadium per 40 fl. vor dem Anbote zu Handen des Gerichtscommissärs zu erlegen hat, können bei Gericht innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 16. Mai 1882.

(2462—1) Nr. 3971.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Josef, Johann, Georg und Anton Guna, respective ihre Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den Tabulargläubigern Josef, Johann, Georg und Anton Guna, respective ihren Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Guna, Grundbesitzer von St. Ulrich, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 320 ad Grundbuch Gallenstein auf Grund des Uebergabsvertrages vom 30. Jänner 1819 haftenden Forderungen à per 50 fl. C.-M. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum Summarverfahren auf den

5. Juli 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Zupančič von Sagor als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten Mai 1882.

(2478—1) Nr. 3809.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Krajc von Grahovo die mit dem Bescheide vom 10. November 1881, Z. 8709, auf den 16. März 1882 angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Johann Kočevar von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. bewerteten Realität sub Urbars-Nr. 150 ad Grundbuch Stadtgilt Laas auf den

7. Juli 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Mai 1882.

(2402—1) Nr. 4385.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Simončič von Lichtenwald (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Johann Pirc von Rauno gehörigen, gerichtlich auf 3845 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 401 und 402 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

13. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. April 1882.

(2484—1) Nr. 2615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Srebot von Hotederschiz die exec. Versteigerung der der Maria Srebot von Bodice gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach Einl.-Nr. 386 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Mai 1882.

(2491—1) Nr. 3883.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Milač von Sagor die executive Versteigerung der der Gertraud Tič von Bevšek gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 75 Steuergemeinde Sagor bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

15. September 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten Mai 1882.

(2599—1) Nr. 2704.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Hafner von Lack Nr. 37 die exec. Versteigerung der dem Martin Jereb von Lack, Karlowiz Nr. 52, gehörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Catastralgemeinde Lack Einlage-Nr. 324, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

19. September 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Schloss Lack mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 24sten Mai 1882.

(2584—1) Nr. 9444.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Šipel in St. Georgen die executive Versteigerung der der Ursula Križman in St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 3070 fl. 25 kr. geschätzten, sub Einl.-Nr. 527 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Mai 1882.

(2583—1) Nr. 9230.

Neuerliche executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Jenko von Ladija Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 2698 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 8 ad Steuergemeinde Obersenica vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

13. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1882.

(2566—1) Nr. 9877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Potokar in Breze Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1303 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde Steindorf Einl.-Nr. 14 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Mai 1882.

(2585—1) Nr. 11,542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Jamnik (durch Dr. Sajovic in Laibach) die exec. Versteigerung der der Margareth Detschman in Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 5450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Gamling Einlage-Nr. 61 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Mai 1882.

(2405—1) Nr. 4643.

Erinnerung

an Josef Kaplan von Gerschetschendorf, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Josef Kaplan von Gerschetschendorf, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Procener von Birkenberg die Klage pcto. Ersitzung der Realität Berg-Nr. 193 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, und wird hierüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. Juni 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Urbanc von Großdorf als als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29sten April 1882.

(2606—1) Nr. 4132.

Erinnerung

an Anton, Helena, Maria, Margareth und Agnes Novšak, respective deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Anton, Helena, Maria, Margareth und Agnes Novšak, resp. deren unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Novšak von Kleinlukowez Nr. 14 die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urbar-Nr. 5, fol. 8 ad Herrschaft Ruckenstein pcto. 307 fl. 38 2/6 kr. B. Z. sichergestellten Forderung eingebracht, und sei die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

21. Juli 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Kosem von Radna als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18ten April 1882.

Zahnarzt (2699) 3-1

Med. univ. Dr. Tanzer jun.

ordiniert im **Hotel Elephant, II. Stock, Zimmer Nr. 31,** an Wochentagen von 9—1 und 3—5 Uhr, an Sonntagen von 9—12 Uhr.

In der Deutschen Gasse Nr. 6 ist eine sehr schöne, elegante, sonnige (2700) 1

Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern und äusserst bequemen Nebenlocalitäten, für Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere wolle man ebendaselbst I. Stock, 2. Treppe, erfragen.

Filiale der k. k. privil.

österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung

in Banknoten

4 Tage Kündigung 3 Procent,
8 „ „ 3 1/4 „
30 „ „ 3 1/2 „

In Napoleons d'or

30tägige Kündigung 2 1/2 Procent,
3monatliche „ 2 3/4 „
6 „ „ 3 „

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten, sowie Coupons-Incasso 1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf **Warrants** gegen bar 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate, gegen Crediteröffnung in London 1/8 Proc. Provision;

auf **Effecten** 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, auf höhere Beträge Zinsfuss besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Triest, 24. Jänner 1882. (10) 52-25

In

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs

Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen, empfiehlt sich

Fr. Meyers

neues Complimentierbuch.

Enthaltend: **20 belehrende Abschnitte über Anstand, Feinsitte und den gesellschaftlichen Umgang.** Ein nützliches Buch **für Jünglinge und Jungfrauen.**

Dreissigste Auflage. 75 kr. Per Kreuzbandversendung 80 kr. (2377) 2-1

Eine Villa

am Bergel oder Kleinrosenbach zu Laibach

ist aus freier Hand zu **verkaufen.** Dieselbe liegt auf einer freundlichen Anhöhe des nordöstlichen Abhanges des Schlossberges am Gruberkanal, ist im Schweizerstil solid gebaut und von dem dazu gehörigen Obstgarten und Ackergrunde im Flächenmasse von 1 Joch 1025 □Klftr. umgeben. Dieselbe enthält drei Zimmer, 1 Sparherdküche, 1 Speisgewölbe und 1 Handkeller im Erdgeschosse, dann 4 geräumige Zimmer im Stockwerke. Hinter derselben befindet sich 1 Viehstahl und ein Brunnen mit gutem Trinkwasser. Alles im guten Bauzustande und wegen der freundlichen und reizenden Lage als Sommeraufenthalt vorzüglich geeignet. (2640) 3—2

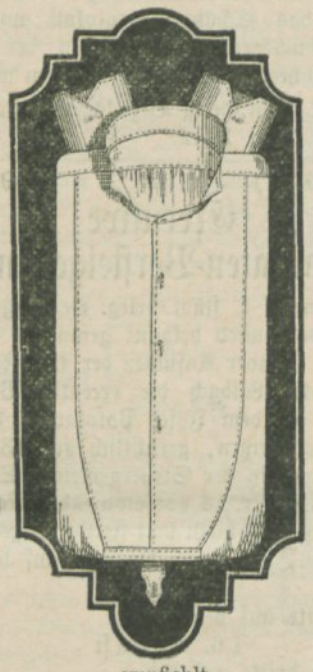
Auskunft ertheilt Herr **Johann Pirnat in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 24.**

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder,

auch genau nach Mass angefertigt,

Eigenes Fabrikat.



Eigenes Fabrikat.

empfiehlt

C. J. Hamann,

Laibach, Rathhausplatz 17.

Stoffmuster und Preiscourante werden franco eingesandt. (2352) 3

Soeben beginnt zu erscheinen und ist durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

zu beziehen:

Handbuch der speciellen Methodik.

Auf Grundlage (2461) 6—4

der Lehrpläne für die österreichischen Volks- und Bürgerschulen

unter Mitwirkung von Oberlehrer **M. Fischer** (Schulgarten), Schulrath Professor **Josef Grandauer** (Freihandzeichnen), Professor **Dr. Th. Hein** (Naturlehre), Uebungsschullehrer **J. Hiebsch** (Gesang), Profesor **Josef Hofer** (Rechnen), Professor **Richard Kümmel** (Turnen), Fräulein **Louise Prokesch** (weibliche Handarbeiten), Professor **Dr. Karl Rothe** (Naturgeschichte), Professor **Gustav Rusch** (Geographie und Geschichte), Uebungs-Schullehrer **Hans Sommers** (deutsche Unterrichtssprache und Schreiben), herausgegeben von

Robert Niedergesäss,

k. k. Schulrath und Director der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt in Wien.

Mit zahlreichen Illustrationen.

Das Werk erscheint in 25 bis 30 Lieferungen zu je 3 Bogen 8°. Preis eines jeden Heftes **25 kr.** Alle 3 bis 4 Wochen wird eine Lieferung ausgegeben.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Zu beziehen durch

Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

Webers Allgemeine Weltgeschichte.

Zweite Auflage.

Alle 2 bis 3 Wochen eine Lieferung à 60 kr. Jährlich 2 bis 3 Bände; in fünfzehn Bänden complet. Jeder Band einzeln käuflich. — Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. (2268) 12—8

Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel, bei allen Krankheiten des Magens.

sind echt zu haben in ***Laibach*** nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Svoboda, Prescherngplatz; ***Krainburg:*** Apotheker K. Šavnik; ***Stein:*** Apotheker J. Močnik; ***Haidenschaft:*** Apotheker Mich. Guglielmo; ***Rudolfswert:*** Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; ***Görz:*** Apotheker A. de Gironcoli; ***Adelsberg:*** Apotheker Anton Leban; ***Sessana:*** Apotheker Ph. Ritschel; ***Radmannsdorf:*** Apotheker A. Roblek; ***Tschernembl:*** Apotheker Joh. Blažek. ***Cilli:*** Apotheker J. Kupferschmied. (1125) 15

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel", **C. Brady, Kremsier.**

(2623—1) Nr. 4001.

Zweite exec. Feilbietung des Gutes Kandershof.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird in Gemäßheit des Edictes vom 15. April d. J., Z. 1871,

am 10. Juli 1882,

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach zur zweiten Feilbietung des dem Josef von Pilpach gehöriges Gutes Kandershof geschritten werden.

Laibach am 13. Juni 1882.

(2690—1) Nr. 4002.

Zweite executive Hausversteigerung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird

am 10. Juli 1882,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungssaale in Gemäßheit des Edictes vom 15. April 1882, Z. 2015, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Legat gehörigen, in der Reitschulgasse liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 2 geschritten werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 13. Juni 1882.

(2642—2) Nr. 3668.

Executive Feilbietung.

In Gemäßheit der obergerichtlichen Verordnung wird die executive Versteigerung der dem Josef Ofredkar von Smolnik gehörigen Realität ad Partnergilt fol. 559, Rectf.-Nr. 4, im Schätzungswerte per 3045 fl., auf den

27. Juni 1882,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass bei dieser Feilbietung das Object auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 27. Mai 1882.

(2327—2) Nr. 4992.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht, dass Herr Alois Weibl von Möttling gegen die Georg Badovinac'schen Erben Maria, Johann, Marta, Milo, Jela und Anna Badovinac die Klage pcto. 44 fl. 4 kr. angestrengt hat, worüber die Tagsatzung im Bagatellverfahren auf den

19. Juli 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Zum Curator ad actum der obigen Erben wurde Herr Franz Furlan von Möttling bestellt.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 12. Mai 1882.

(2482—2) Nr. 1374.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Anton Skapin aus Vrabče Nr. 25, respective dessen dem Gerichte unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte in causa der von Karl Skapin in Vrabče angesuchten Einverleibung der Löschung des Pfandrechtes pcto. 260 fl. bei den Realitäten ad Herrschaft Senosetsch tom. IV, pag. 215, und Einl.-Nr. 63 und Einverleibung des Pfandrechtes pcto. 250 fl. Simon Brajdich von Vrabče zum Curator ad actum bestellt worden, unter gleichzeitiger Einhändigung des diesgerichtlichen Bescheides vom 19. Dezember 1881, Z. 6861.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. Mai 1882.

(2464—3)

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Raimund Vašič von Grailach bei St. Ruprecht, Bezirk Treffen.

Zufolge Auftrages des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert ddto. 23. Mai 1882, Z. 497, werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 20. Dezember 1881 ohne Testament zu Grailach bei St. Ruprecht, Bezirk Treffen, verstorbenen Gutsbesitzers Raimund Vašič eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche

am 15. Juli 1882,

vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des gefertigten k. k. Notars zu erscheinen oder bishin ihr Anmeldungsgesuch beim hochlöblichen k. k. Kreisgerichte Rudolfswert schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Rudolfswert am 4. Juni 1882.

Dr. Albin Poznik,
k. k. Notar als Gerichtscommissär.

Razglas.

Vsled naloga veleslavne c. kr. okrožne sodnije v Rudolfovem dné 23. maja 1882, štev. 497, se pozivljejo vsi upniki 20. decembra 1881 brez oporoke v Škerljevem (Grailach) pri Mokronogu umrlega grajščaka Rajmunda Vašiča, da do dneva izkazovanja, odločenega na

dan 15. julija 1882,

ob 9. uri dopóludné v pisarni podpisanega c. kr. notarja ustmeno ali pismeno svoje tirjatve gotovo naznanijo, sicer bi iz zapuščine, ko bi se izplačilu vseh dolgov ne zadostovalo, zamogli le toliko zahtevati, kolikor jim je po zastavni pravici zagotovljeno.

V Rudolfovem dné 4. junija 1882.

Dr. Albin Poznik,
c. kr. notar kot sodnijski poverjenik.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.